

Förderinitiative der Bundesärztekammer zur Versorgungsforschung



**Bericht des Vorsitzenden des
Wissenschaftlichen Beirats
auf dem 111. Deutschen Ärztetag in Ulm**

Peter C. Scriba, München

Inhalt

Die Förderinitiative der Bundesärztekammer

Was haben wir bisher erreicht?

Fazit und Ausblick

Definition der Versorgungsforschung

Versorgungsforschung ist ...

die wissenschaftliche Untersuchung der Versorgung von Einzelnen und der Bevölkerung mit gesundheitsrelevanten Produkten und Dienstleistungen *unter Alltagsbedingungen*.

Was soll mit der Förderung der Versorgungsforschung durch die Ärzteschaft erreicht werden?

Die **wissenschaftliche Kompetenz und Verantwortung** für die Versorgung **in der Selbstverwaltung** soll demonstriert werden.

Es soll nachgewiesen werden, dass die **Ärzteschaft** in der Lage ist, **Verbesserungspotenziale aufzuzeigen** und entsprechende **Vorschläge zur Umsetzung** zu machen.

Im Rahmen der Förderinitiative der Bundesärztekammer zur Versorgungsforschung sollen...

... **Fragestellungen** untersucht werden, die von besonderer beruflicher und gesundheitspolitischer **Relevanz für die gesamte Ärzteschaft** und insbesondere auch für die **Patienten** sind.

... die Ergebnisse der Versorgungsforschung für **Politikberatung** aufbereitet und Hinweise auf Probleme der gesundheitlichen Versorgung und zur **Verbesserung der Versorgungssituation** gegeben werden.

[vgl. auch Symposium 2006 „Versorgungsforschung als Instrument zur Gesundheitssystementwicklung“ in Mainz]

... **Projekte mit Modellcharakter** gefördert und deren Ergebnisse in die Fläche oder in andere Bereiche der gesundheitlichen Versorgung übertragen werden.

Projektarten der Förderinitiative

	Projektart	max. Förderdauer	max. jeweilige Fördersumme
Typ I	Einzelprojekte mit Modellcharakter	3 Jahre	200.000 €
Typ II	Querschnittsprojekte (z. B. Report Versorgungsforschung)	2 Jahre	50.000 €
Typ III	Kurzgutachten, Expertisen	1 Jahr	10.000 €

[Rahmenkonzept Versorgungsforschung unter www.baek.de]

Inhalt

Die Förderinitiative der Bundesärztekammer

Was haben wir bisher erreicht?

Fazit und Ausblick

Einzelprojekte mit Modellcharakter

(Typ-I-Projekte)

Stand der 1. Förderphase

Stand der laufenden Projekte (1. Förderphase)

Mit 17 Projekten wurden Verträge abgeschlossen.
11 erhalten eine „Vollförderung“, 6 einen Projekt-Zuschuss.

Hinweis: Informationen zu den geförderten Projekten wurden in Form von aktuellen „Projektvisitenkarten“ zusammengefasst und liegen aus.

Laufende Projektbegleitung und Projekt-“Controlling“ durch die „Ständige Koordinationsgruppe Versorgungsforschung“ (SKV)

Projektpaten der SKV stehen in engem Kontakt mit den Projektleitern und ggf. beratend zur Seite.

Für jedes Projekt werden Zwischenberichte erstellt, die durch den Projektpaten der SKV begutachtet werden.

Projektpaten berichten auf den Sitzungen der SKV regelmäßig über den Stand der Projekte.

Projektergebnisse werden darüber hinaus im Rahmen eines jährlichen Projektworkshops der SKV vorgestellt.

Themenfelder der 1. Förderphase (Typ I-Projekte)

1. Implementierung von Leitlinien in den ärztlichen Alltag
2. Einfluss der Ökonomisierung der stationären und ambulanten ärztlichen Leistung auf die Patientenversorgung und die Freiheit der ärztlichen Tätigkeit
3. Einfluss der maßgeblichen arztseitigen Faktoren (z. B. Berufszufriedenheit, nichtmonetäre neben monetären Leistungsanreizen) auf die Versorgung (sog. „Physician Factor“)

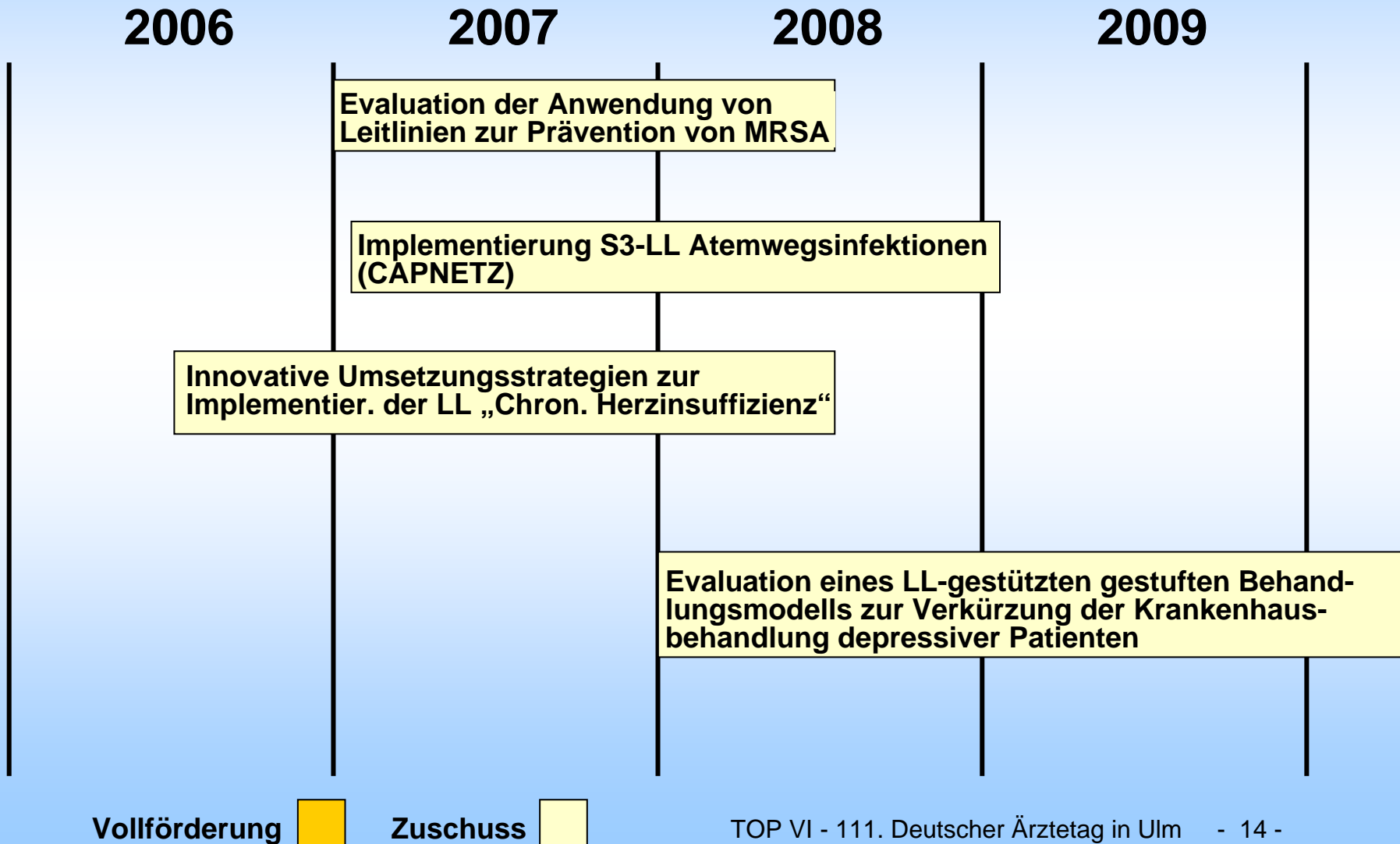
Themen und Laufzeit der Projekte

Implementierung von Leitlinien (LL)



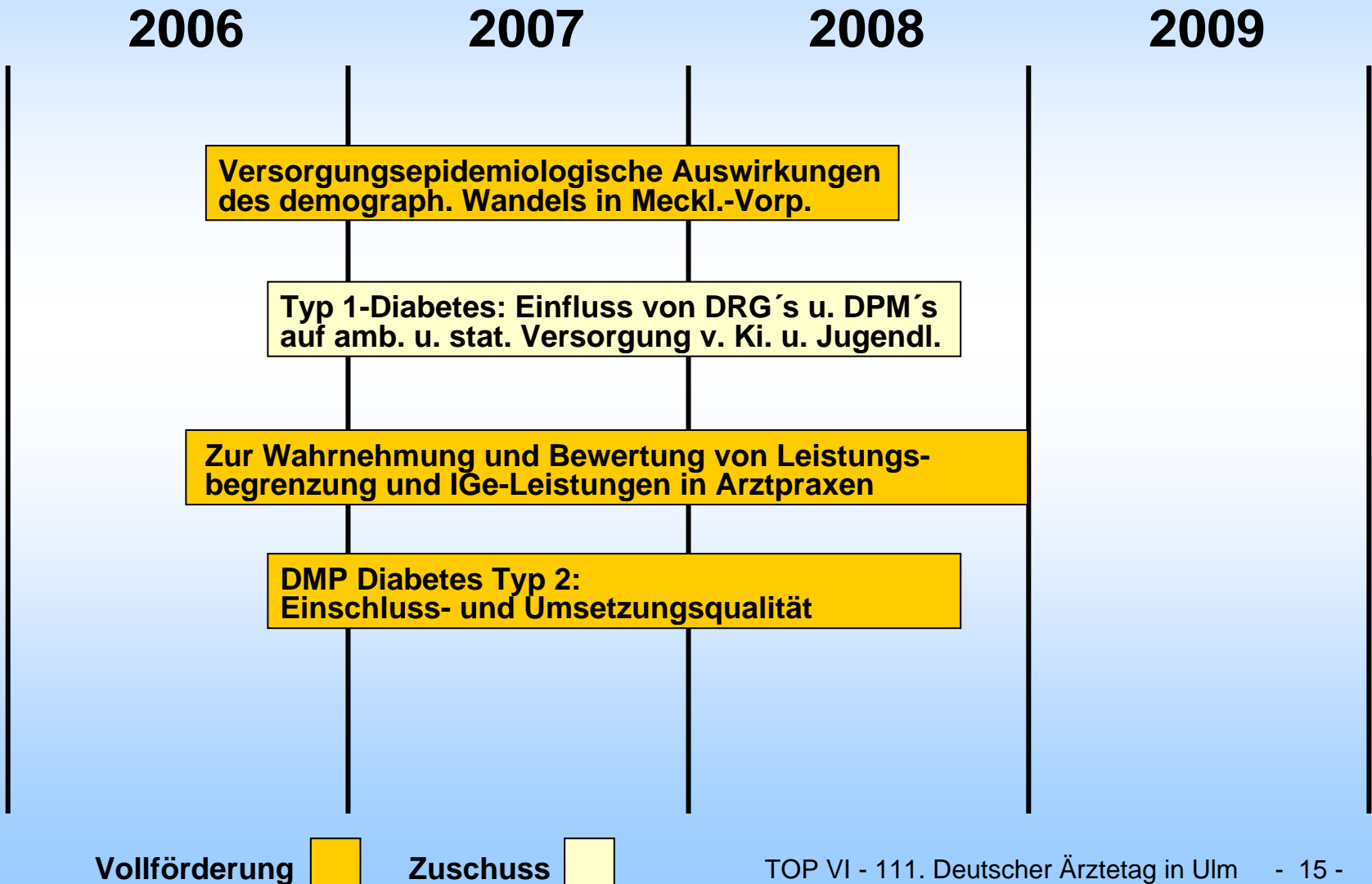
Themen und Laufzeit der Projekte

Implementierung von Leitlinien (LL)

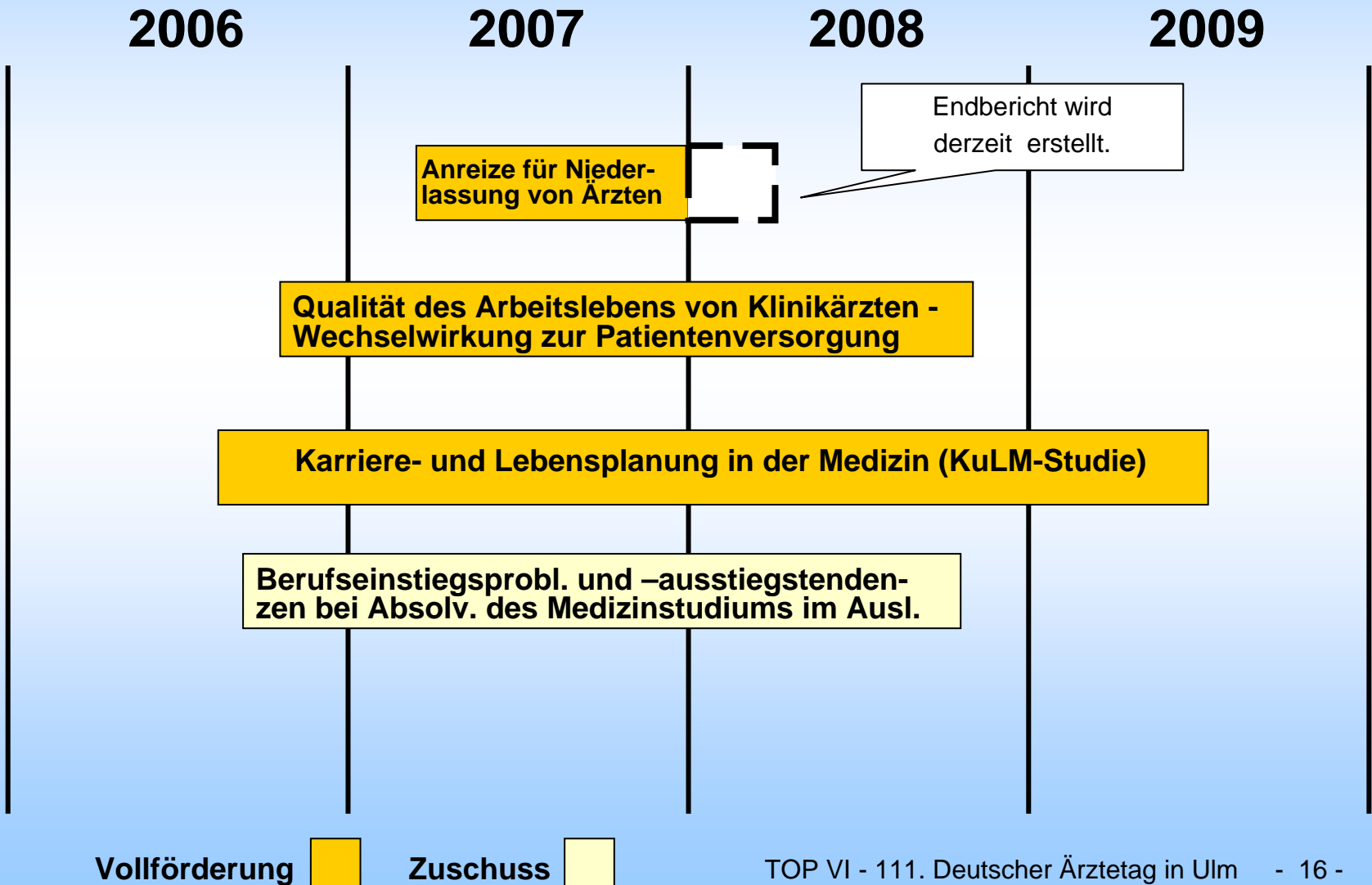


Themen und Laufzeit der Projekte

Einfluss der Ökonomisierung



Arztseitige Faktoren („Physician Factor“)



Vorgezogene Ausschreibung (Typ-I-Projekte)

„Auswirkungen unterschiedlicher Trägerstrukturen (inklusive „Privatisierung“) von Krankenhäusern auf die Qualität der Krankenversorgung der Bevölkerung“

Projekt Prof. Dr. Holger Pfaff (voll gefördert)

Zentralinstitut für Versorgungsforschung der Universität zu Köln in Kooperation mit dem wissenschaftlichen Institut der AOK (WIdO)



Hat die Trägerschaft selbst bzw. ein Trägerwechsel Auswirkungen auf die Qualität der Versorgung ?



Welche Rolle spielen die Unternehmensstrategie und das Management (Qualitätsmanagement und Sicherheitskultur) in Bezug auf die Versorgungsqualität?



Verknüpfung von Umfragedaten mit Routinedaten des WIdO (§ 301 SGB V) und Auswertung entsprechend der Fragestellung.



Dringende Bitte um Mitwirkung an der derzeit laufenden bundesweiten standardisierten **schriftlichen Befragung ärztlicher Direktorinnen und Direktoren** in Krankenhäusern (Zwischen April und Aug. 2008).

Projekt Prof. Dr. Reinhard Busse (bezuschusst)

WHO Collaborating Centre for Health System Research and Management an der TU Berlin



Messung von insgesamt 53 Ergebnisqualitätsindikatoren mit Hilfe des Datensatzes nach § 21 KHEntgG von Krankenhäusern, die in den Jahren 2003 und 2004 in Deutschland privatisiert wurden.



Vergleich der Indikatoren jeweils mindestens zwei Jahre vor bzw. nach der Privatisierung.



Dringende Bitte an die Klinikbetreiber, das Forschungsvorhaben zu unterstützen und der **Nutzung ihrer Datensätze nach § 21 KHEntgG** für die Zwecke des Projektes **zuzustimmen!**

Stand der 2. Förderphase

(Typ-I-Projekte)

Stand des Auswahlverfahrens (2. Förderphase)

Das Auswahlverfahren zeichnet sich aus durch:

hohe Transparenz

den offenen Abgleich (auch konträrer)
Gutachtermeinungen

einen deutlich höheren Aufwand als in sonstigen
Begutachtungsverfahren üblich:

2-stufige Begutachtung

Antragsskizzen durch 4 schriftliche Gutachten

ausführliche Anträge durch 6 Gutachter

jeweils 2-tägige Gutachtersitzungen

Stand des Auswahlverfahrens (2. Förderphase)

Dem **Vorstand der BÄK** werden gemäß der Ausschreibung Projekte aus folgenden Themenbereichen **vorgeschlagen**:

Optimierung der palliativmedizinischen Versorgung

Optimierung der Versorgung multimorbider Patienten

Optimierung der Versorgungssituation für Menschen mit psychischen Erkrankungen

Auswirkungen einer stärkeren Einbeziehung nicht-ärztlicher Gesundheitsberufe in Versorgungskonzepte

Monitoring der beruflichen Situation sowie der Arbeitszufriedenheit von Ärztinnen und Ärzten in der ambulanten und stationären Versorgung

Versorgungssteuerung durch „Qualitätswettbewerb“ am Beispiel der „Qualitätsberichte“

Querschnittsprojekte

(Typ-II-Projekte)

„Report Versorgungsforschung“ (Typ-II-Projekt)

Zielgruppe

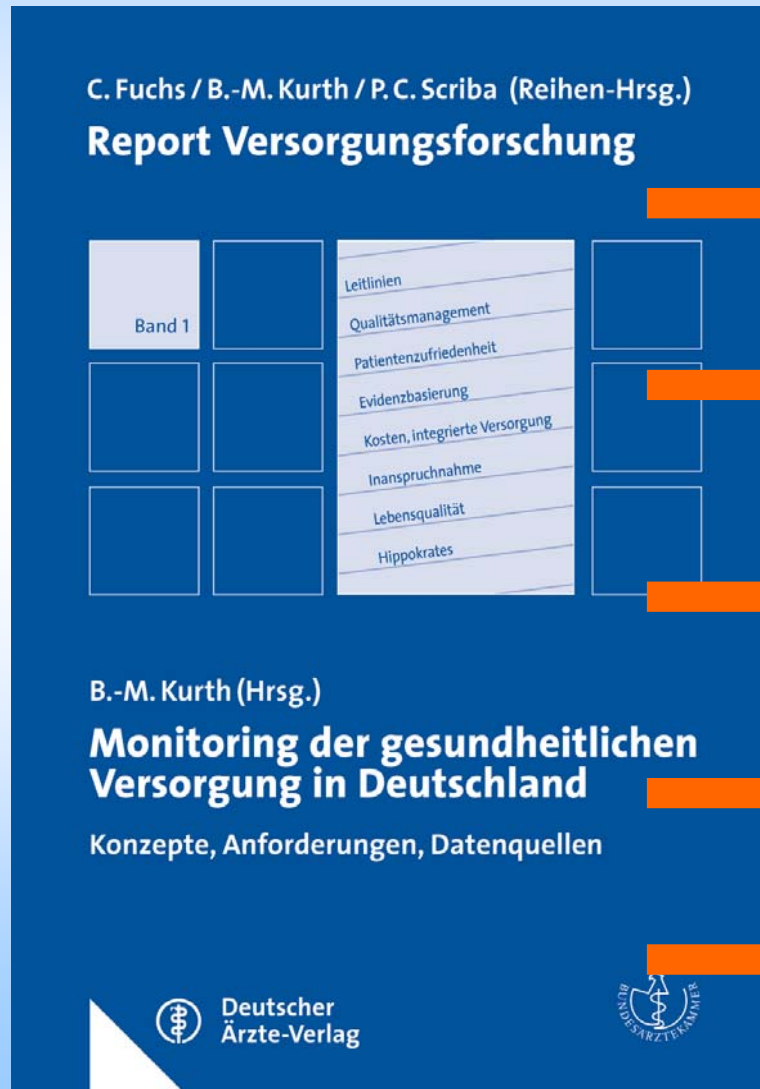
Der Report Versorgungsforschung richtet sich an die Delegierten des Deutschen Ärztetages, zu beratende Politiker sowie die Gesamtärzteschaft.

Inhalt

Aufbereitung eines versorgungsforschungsrelevanten Themas auf der Grundlage eines Symposiums.

„Report Versorgungsforschung“ (Band 1)

„Vorhandenes nutzen, Lücken füllen, Daten vernetzen“



Der 1. Band Report Versorgungsforschung

stellt Konzepte eines kontinuierlichen Versorgungsmonitorings vor

beschreibt die Vernetzungsmöglichkeiten unterschiedlicher Daten

beschreibt die Anforderungen an die Qualität der Daten

Welche regulär erhobenen Daten sind für die Versorgungsforschung nutzbar?

Welche Anwendungsmöglichkeiten gibt es?

„Report Versorgungsforschung“ (Typ-II-Projekt)

2. Ausgabe 2008/2009

Erweiterte Dokumentation eines wissenschaftlichen Symposiums zum Thema „*Arbeitsbedingungen und Befinden von Ärztinnen und Ärzten – Befunde und Intervention*“.

Das Symposium dient zunächst der **wissenschaftlichen Aufbereitung** des Themas. Die daraus resultierenden „politischen Botschaften“ werden im Rahmen des 2. Bands des Reports Versorgungsforschung erörtert.

[Symposium am 25. September 2008]

Der 2. Band des Reports Versorgungsforschung wird von PD Dr. med. Peter Angerer (LMU München) sowie Prof. Dr. med. Friedrich Wilhelm Schwartz (MHH Hannover) herausgegeben.

Kurzgutachten, Expertisen (Typ-III-Projekte)

Typ-III-Projekte (Expertisen)

Typ-III-Projekte sind geeignet, um schnell die **wissenschaftlichen Erkenntnisse** zu von uns vorgegebenen konkreten Fragen zusammenzustellen.

Sie unterscheiden sich von Typ-I-Projekten (wissenschaftliche Lösungsvorschläge für eine bestimmte Rahmenfragestellung) durch die noch **gezieltere Fragestellung** (Was wissen wir zu einer bestimmten Thematik?).

Sie sind somit eine lohnende programmatische Ergänzung.

Bisher erstellte Expertisen (Typ-III-Projekte)

„Internationale Literatur zum Thema ‚Physician Factor‘

Review zum Stand des Wissens bezüglich der Einflussfaktoren auf die Arbeits- und Berufszufriedenheit und das professionelle Selbstverständnis von Ärzten sowie deren Auswirkungen auf die Versorgungsrealität.

[Vgl. DÄB Jg. 104 (20) vom 18. Mai 2007]

Machbarkeitsstudie zu den Folgen der Privatisierung des Universitätsklinikums Gießen/Marburg

Beschluss des Vorstands BÄK (12/2006): Auf der Grundlage der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie wurde die Forschungsfrage „*Auswirkungen unterschiedlicher Trägerstrukturen von Krankenhäusern auf die Qualität der Krankenversorgung der Bevölkerung*“ ausgeschrieben.

In Auftrag gegebene Expertise (Typ-III-Projekt)

Einflüsse der Auftraggeber auf die wissenschaftlichen Ergebnisse von Arzneimittelstudien

Auftrag des 110. Deutschen Ärztetages

Ausschreibung im DÄB

[Vgl. DÄB Jg. 105, Heft 1–2 vom 7. Januar 2008)]

Auftragsvergabe an die Arzneimittelkommission der Deutschen Ärzteschaft (AKdÄ)

Fertigstellung der Expertise zum Herbst 2008

Inhalt

Die Förderinitiative der Bundesärztekammer

Was haben wir bisher erreicht?

Fazit und Ausblick

Fazit und Ausblick

Die Förderinitiative der Bundesärztekammer ist auf einem sehr guten Weg, ihre Ziele zu erreichen.

Die Wahrnehmung der wissenschaftlichen Kompetenz der Ärzteschaft in der Versorgungsforschung ist gestärkt.

Es ist aus unserer Sicht zu begrüßen, wenn diese Aktivitäten nicht nur fortgesetzt werden, sondern dabei neue Allianzen befördert werden.

Für den 112. DÄT sind interessante Ergebnisse aus bis dahin abgeschlossenen Projekten zu erwarten.